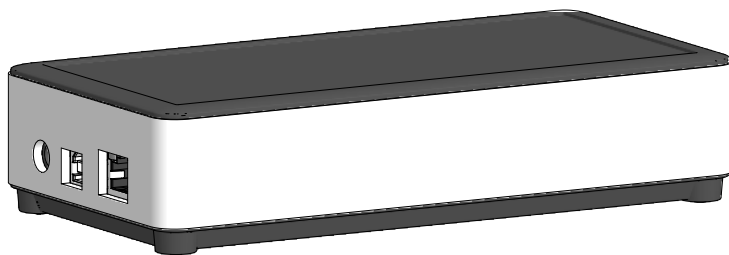




Montage- und Bedienungsanleitung



Z-PA.SDL.1 *WLAN-Adapter* **Programmiergerät** **für die HMG10P/PMG10P Serie**

INHALTSVERZEICHNIS

1. WICHTIGE HINWEISE 1

1.1 Symbolerklärung 1

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung 1

1.3 Haftungsausschluss 1

1.4 Wartung und Lebensdauer 2

1.5 Zulassungen und Gewährleistung 2

1.6 Lagertemperatur 2

1.7 Entsorgung (Umweltschutz) 2

2. SICHERHEITS- UND ACHTUNGSHINWEISE 3

2.1 Sicherheitshinweise 3

2.2 Achtungshinweise zu Montage und Betrieb 3

3. FUNKTIONSWEISE 4

4. VORBEREITUNG 5

4.1 Lieferumfang 5

4.2 Zum Anschluss erforderlich (nicht im Lieferumfang enthalten) 5

4.2.1 Für HMG10P/PMG10P mit Flanschdose/n 5

4.2.2 Für HMG10P/PMG10P mit SSI-Klemmenkasten 6

4.2.3 Für HMG10P/PMG10P mit Busanschlusskasten 7

4.3 Anschluss an den Drehgeber 8

4.4 Anschlussbelegung D-SUB Buchse des Programmiergerätes 9

4.5 RESET-Taster 9

4.6 Anwendungsmodi 10

4.6.1 OFFLINE-Modus 10

4.6.2 ONLINE-Modus 11

4.7 Erste Netzwerkverbindung zum Programmiergerät herstellen 12

4.7.1 P2P-Verbindung mit Netzkabel 12

4.7.2 WLAN-Verbindung 13

4.8 Verbindung per Webbrowser zum Programmiergerät 14

5. SYSTEMEINSTELLUNGEN	15
5.1 Einstellungen: Sprache und Einheiten	15
5.2 Service Zugang	15
5.3 System	16
5.3.1 Netzwerk Einstellungen (LAN)	17
5.3.2 WLAN Einstellungen	18
5.3.3 Systemsteuerung	19
5.4 Aktualisierung der Firmware	19
6. KONFIGURATION	20
6.1 Drehgeberparameter ändern	20
6.2 Parameter Download	21
6.3 Überwachung des Drehgebers	21
7. ABMESSUNG	22
8. TECHNISCHE DATEN	23
8.1 Technische Daten - elektrisch	23
8.2 Technische Daten - mechanisch	23
9. LIZENZEN	23
10. ABBILDUNGSVERZEICHNIS	24

1. WICHTIGE HINWEISE

1.1 Symbolerklärung



Warnung

Schwere Verletzungen bis hin zum Tod sowie Sachschäden sind die Folge bei Missachtung



Achtung

Missachtung kann Sachschäden und Zerstörung/Fehlfunktion des Drehgebers verursachen



Information

Zusatzinformationen und Empfehlungen

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Z-PA.SDL.1 *WLAN-Adapter* ist ein Programmiergerät und dient der Programmierung von Drehgebern der HMG10P/PMG10P Serie. Ausführliche Informationen zum Betrieb der Drehgeber der HMG10P/PMG10P Serie sind den jeweiligen Montage- und Betriebsanleitungen zu entnehmen.

Das Programmiergerät ist nur zu diesem Zweck zu verwenden. Die Funktion des Programmiergerätes ist in dieser Anleitung beschrieben. Die Eignung für den jeweiligen Einsatzzweck ist kundenseitig zu prüfen.

Die Auswahl und Installation darf nur durch autorisiertes Fachpersonal erfolgen. Verkabelung und elektrischer Anschluss am Programmiergerät müssen fachgerecht ausgeführt werden.

Bei Anzeichen von Beschädigung darf das Programmiergerät nicht eingesetzt werden.

Das Programmiergerät darf nicht ausserhalb der in dieser Anleitung angegebenen Grenzwerte betrieben werden.

Eine Gefährdung von Personen und eine Beschädigung von Betriebseinrichtungen durch den Ausfall oder Fehlfunktion des Programmiergerätes und des angeschlossenen Drehgebers muss durch geeignete Sicherheitsmassnahmen ausgeschlossen werden.



Warnung

Wird das Programmiergerät nicht dieser Bestimmung gemäß verwendet, so kann es in Folge zu Personen- und Sachschäden kommen.

1.3 Haftungsausschluss

Der Hersteller haftet nicht für Personen- und/oder Sachschäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung des Programmiergerätes entstehen.

1.4 Wartung und Lebensdauer

Das Programmiergerät ist wartungsfrei. Reparaturen sind ausschließlich vom Hersteller durchzuführen.

Am Programmiergerät dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.

Bei Rückfragen bzw. Nachlieferungen sind die auf dem Typenschild des Programmiergerätes angegebenen Daten, insbesondere Typ und Seriennummer, anzugeben.

1.5 Zulassungen und Gewährleistung

Konformitätserklärung gemäß den europäischen Richtlinien.

Wir gewähren 2 Jahre Gewährleistung im Rahmen der Bedingungen des Zentralverbandes der Elektroindustrie (ZVEI).

1.6 Lagertemperatur

Der Lagertemperaturbereich des Programmiergerätes beträgt -15...+70 °C (verpackungsbedingt).

1.7 Entsorgung (Umweltschutz)



Gebrauchte Elektro- und Elektronikgeräte dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden. Das Produkt enthält wertvolle Rohstoffe, die recycelt werden können. Wenn immer möglich sollen Altgeräte lokal am entsprechenden Sammeldepot entsorgt werden. Im Bedarfsfall gibt Baumer den Kunden die Möglichkeit, Baumer-Produkte fachgerecht zu entsorgen. Weitere Informationen siehe www.baumer.com.

Diese Anleitung ist auch im Programmiergerät gespeichert und unter baumer.sensor/manual.pdf abrufbar.

2. SICHERHEITS- UND ACHTUNGSHINWEISE

2.1 Sicherheitshinweise



Verletzungsgefahr durch rotierende Wellen

Haare und Kleidungsstücke können von rotierenden Wellen erfasst werden. Das Berühren rotierender Teile kann schwerste Verletzungen zur Folge haben.

- » Bei allen Anschlüssen an Drehgebern der HMG10P/PMG10P Serie alle Betriebsspannungen ausschalten und Maschinen stillsetzen und sicherstellen, dass sie auch durch Dritte nicht wieder eingeschaltet werden können.
- » Programmierungen am Drehgeber immer in ausreichendem Abstand zu rotierenden Wellen einhalten.



Verletzungsgefahr durch Folgeschäden

Durch falsche Programmierung von Drehgebern der HMG10P/PMG10P Serie können Anlagen fehlgesteuert werden.

- » Folgeschäden durch falsche Programmierung sind durch geeignete Sicherheitsmaßnahmen auszuschließen.

2.2 Achtungshinweise zu Montage und Betrieb



Zerstörungsgefahr durch elektrostatische Aufladung

Die elektronischen Bauteile im Programmiergerät sind empfindlich gegen hohe Spannungen.

- » Steckkontakte und elektronische Komponenten nicht berühren.
- » Anschlussklemmen vor Fremdspannungen schützen.
- » Maximale Betriebsspannung nicht überschreiten.



Zerstörungsgefahr durch mechanischen Schock

Starke Erschütterungen können zur Zerstörung des Programmiergerätes führen.

- » Niemals Gewalt anwenden.



Zerstörungsgefahr durch Verschmutzung

Schmutz kann im Programmiergerät zu Kurzschlüssen und zur Beschädigung führen.

- » Bei allen Arbeiten auf absolute Sauberkeit achten.
- » Niemals Öl oder Fett in das Innere des Programmiergerätes gelangen lassen.

3. FUNKTIONSWEISE

Der Z-PA.SDL.1 WLAN-Adapter dient der Programmierung und dem Monitoring von Drehgebern der HMG10P/PMG10P Serie.

Folgende Drehgeberparameter können parametrisiert werden (abhängig von der Version des Drehgebers). Hierzu ist eine Anmeldung als „ADMIN“ erforderlich, siehe *Abschnitt 5.2*:

- Auflösung Singleturn (SSI)
- Auflösung Multiturn (SSI)
- Binär oder Gray Code (SSI)
- Zusatzausgang 1 und 2 (Anzahl der Impulse pro Umdrehung)
- Abschalt- und Anschaltdrehzahlen

Über einen Webbrowser kann das Programmiergerät konfiguriert und bedient werden.

Hierzu muss eine kabellose Verbindung per WLAN (das Programmiergerät dient als Accesspoint, siehe *Abschnitt 4.7*) oder eine kabelgebundene Verbindung per Netzkabel (Netzwerkeinstellungen siehe *Abschnitt 5.3.1*) mit dem Programmiergerät hergestellt werden.



Eine WLAN-Internetverbindung ist bei bestehender WLAN-Verbindung mit dem Programmiergerät nicht gleichzeitig möglich.

4. VORBEREITUNG

4.1 Lieferumfang

Z-PA.SDL.1 *WLAN-Adapter*

Netzanschluss mit Adapterstecker für verschiedene Länder

4.2 Zum Anschluss erforderlich (nicht im Lieferumfang enthalten)

Adapterkabel mit D-SUB Stecker zum Anschluss des Drehgebers der HMG10/PMG10 Serie an das Programmiergerät, verschiedene Versionen:

4.2.1 Für HMG10P/PMG10P mit Flanschdose/n

Bestellnummer	Version
11191143	Rundsteckverbinder M23, 17-polig, linksdrehend mit Anschlusskabel und D-SUB Stecker 15-polig für OFFLINE-Modus, siehe <i>Abschnitt 4.6.1</i> , und ONLINE-Modus, siehe <i>Abschnitt 4.6.2</i> , T-Stück M23, 3x 17-polig für ONLINE-Modus, siehe <i>Abschnitt 4.6.2</i> .

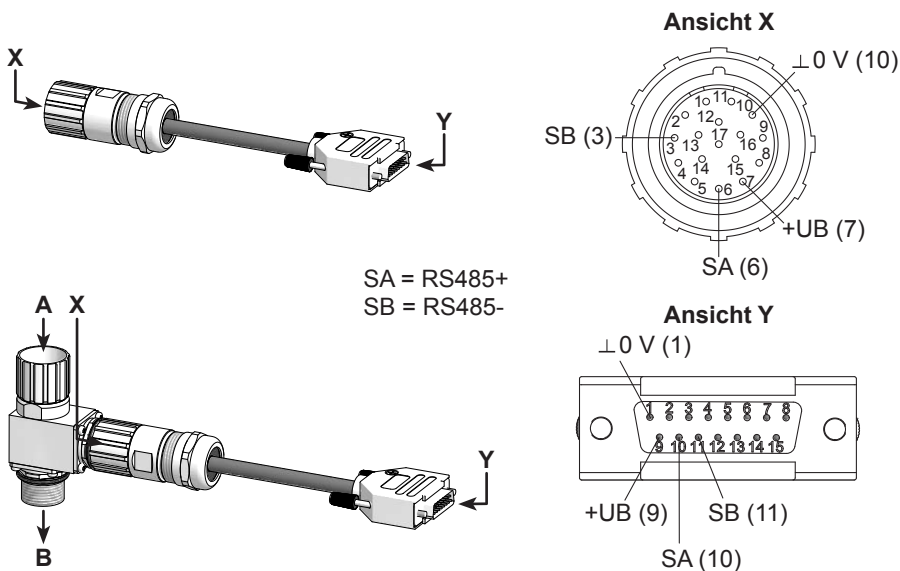
A = Anschluss an Drehgeber

B = Durchgeschleifte Signale vom Drehgeber, Anschluss an die Steuerung

X = Programmierschnittstellen zum Anschluss an den Drehgeber

Y = D-SUB Stecker zum Anschluss an das Programmiergerät

i Beim T-Stück M23 ist die Stromversorgung für den Drehgeber über das Programmiergerät nicht angelegt (Pin 7 + 10 sind nicht verbunden).

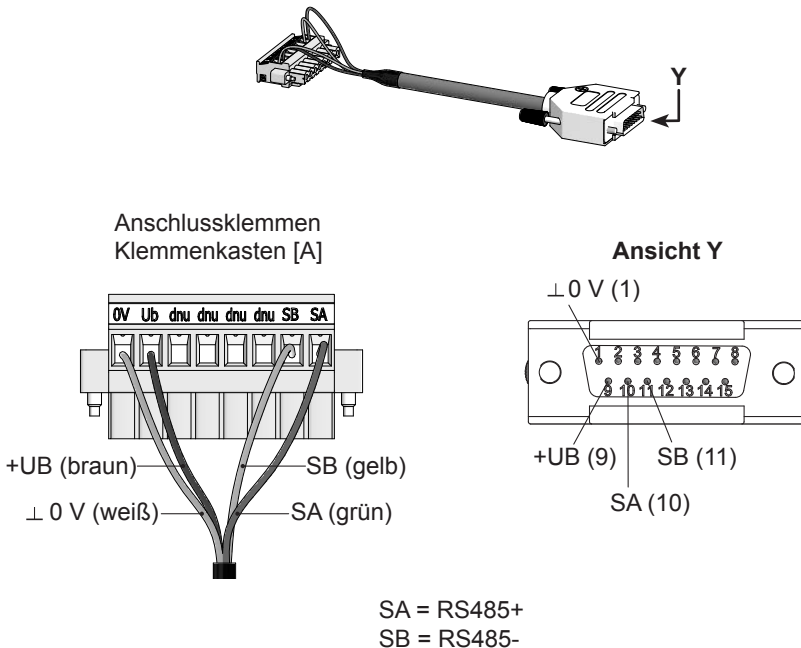


4.2.2 Für HMG10P/PMG10P mit SSI-Klemmenkasten

i Für den ONLINE-Modus, siehe *Abschnitt 4.6.2*, kann die Klemmenleiste entfernt werden und die Kabelenden SA (grün) und SB (gelb) direkt an die Anschlussklemmen im Drehgeber angeschlossen werden bzw. mit den schon vorhandenen Kabelenden (kundenseitig) in der Maschinen-/Anlagen-Steuerung verbunden werden. Die Betriebsspannung des Drehgebers wird durch die Maschinen-/Anlagen-Steuerung bereitgestellt.

Bestellnummer Version
11191144 D-SUB Stecker 15-polig mit Anschlusskabel und 8-poliger Klemmenleiste zum Aufstecken auf den Drehgeber.

Y = D-SUB Stecker zum Anschluss an das Programmiergerät



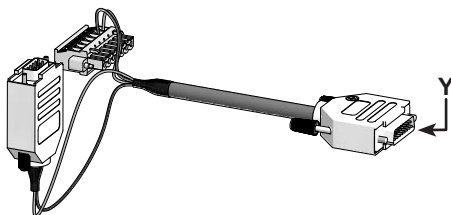
4.2.3 Für HMG10P/PMG10P mit Busanschlusskasten

i Für den ONLINE-Modus, siehe *Abschnitt 4.6.2*, kann die Klemmenleiste entfernt werden und die Kabelenden SA (grün) und SB (gelb) direkt an die Anschlussklemmen im Drehgeber angeschlossen werden bzw. mit den schon vorhandenen Kabelenden (kundenseitig) in der Maschinen-/Anlagen-Steuerung verbunden werden. Die Betriebsspannung des Drehgebers wird durch die Maschinen-/Anlagen-Steuerung bereitgestellt.

i Bei Versionen mit Busanschlusskasten erfolgt die Drehgebersversorgung über den Busanschlusskasten.

Bestellnummer Version
11191145 D-SUB Stecker 15-polig mit Anschlusskabel, D-SUB Stecker 9-polig und 7-poliger Klemmenleiste zum Aufstecken auf den Drehgeber.

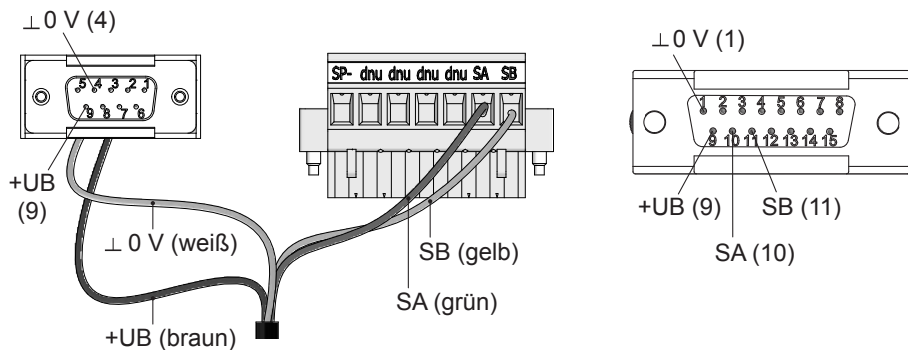
Y = D-SUB Stecker zum Anschluss an das Programmiergerät



D-SUB Stecker
Busanschlusskasten [A]

Anschlussklemmen
Klemmenkasten [B]

Ansicht Y



SA = RS485+
SB = RS485-

4.3 Anschluss an den Drehgeber



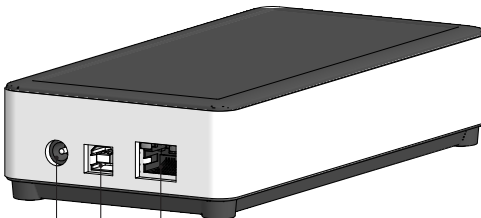
Verletzungsgefahr

Beim Anschluss des Programmiergerätes an den Drehgeber sicherstellen, dass alle mit dem Drehgeber verbundenen Maschinen stillgesetzt sind und auch durch Dritte nicht wieder eingeschaltet werden können.

Programmierungen am Drehgeber immer in ausreichendem Abstand zu rotierenden Wellen einhalten.

Nur das mitgelieferte Netzteil zur Stromversorgung des Programmiergerätes verwenden.

- » Den Drehgeber mit einem D-SUB Stecker 15-polig mit der D-SUB Buchse 15-polig des Programmiergerätes, Belegung siehe *Abschnitt 4.4*, verbinden. Adapterkabel als Zubehör erhältlich, siehe *Abschnitt 4.2*.
- » Netzkabel an die Ethernet Buchse anschließen (nicht erforderlich, wenn das Programmiergerät per WLAN verbunden wird, siehe *Abschnitt 4.7*).
- » Das Programmiergerät an das Stromnetz anschließen.
Die LED neben der D-SUB Buchse leuchtet ein-und ausblendend blau. Sobald die LED zusätzlich statisch grün leuchtet, ist das Programmiergerät betriebsbereit.



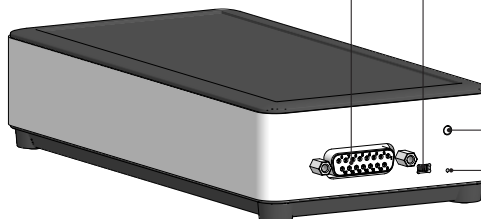
Stromversorgung
24 VDC

USB B Buchse
(noch ohne Funktion)

Ethernet Buchse RJ45 zum
Anschluss per Netzkabel

Drehgeberanschluss,
D-SUB Buchse 15-polig,
siehe *Abschnitt 4.4*.

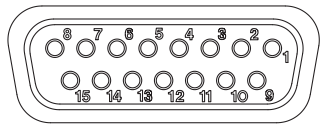
Schalter Netzwerkmodus,
siehe *Abschnitt 4.7.1*
und *Abschnitt 5.3.1*.



LED

RESET-Taster,
siehe *Abschnitt 4.5*.

4.4 Anschlussbelegung D-SUB Buchse des Programmiergerätes



Buchse	Belegung
1	GND ⊥
2	SSI CLOCK+
3	SSI CLOCK-
4	SSI DATA+
5	SSI DATA-
6	Analog
7	Nicht benutzen
8	Nicht benutzen
9	Drehgebersversorgung
10	SA (RS485+)
11	SB (RS485-)
12	INC
13	Nicht benutzen
14	CAN HIGH
15	CAN LOW

4.5 RESET-Taster

Mit dem RESET-Taster kann das Programmiergerät heruntergefahren, neugestartet oder auf die Werkseinstellungen zurück gesetzt werden.

Druck mit Hilfe eines spitzen Gegenstandes (z. Bsp. Büroklammer) auf den RESET-Taster für die Dauer von ...

>0,3 Sekunden	Programmiergerät wird heruntergefahren.	Grüne LED blinkt 1x
>2 Sekunden	Programmiergerät wird neugestartet.	Grüne LED blinkt 2x
>5 Sekunden	Programmiergerät wird auf die Werkseinstellungen zurück gesetzt.	Grüne LED blinkt 3x
>10 Sekunden	Abbruch der Aktion.	Grüne LED leuchtet statisch

4.6 Anwendungsmodi

Das Programmiergerät kann in die Verbindung zwischen Drehgeber und Maschinensteuerung eingesetzt werden (ONLINE) oder autonom nur mit einem Drehgeber verbunden werden (OFFLINE).

Bei der autonomen Nutzung wird eine externe Spannungsversorgung über das Programmiergerät bereitgestellt. Aus Sicht der Maschinensteuerung geschieht der Zugriff auf Daten durch das Programmiergerät völlig rückwirkungsfrei.

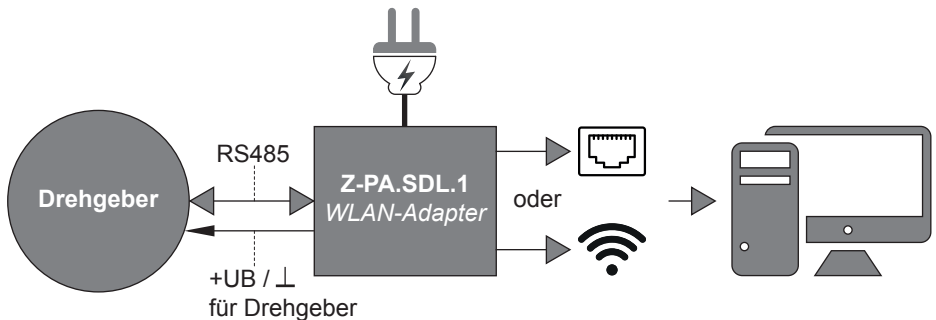
4.6.1 OFFLINE-Modus

Anwendungsfälle für den OFFLINE-Modus sind Vorparametrierung, Funktionsdiagnose oder Inbetriebnahme eines Drehgebers.

Dabei ist der Drehgeber nicht in eine Maschine oder Anlage eingebaut, siehe *Abb.1*. Die Betriebsspannung des Drehgebers wird durch das Programmiergerät bereitgestellt. Das Programmiergerät muss separat mit der Netzspannung versorgt werden.

i Die Parametrierung des Drehgebers ist durch ein Password geschützt und erfordert einen ADMIN Zugang, siehe *Abschnitt 5.2*.

Abb.1: Anschluss Programmiergerät im OFFLINE-Modus



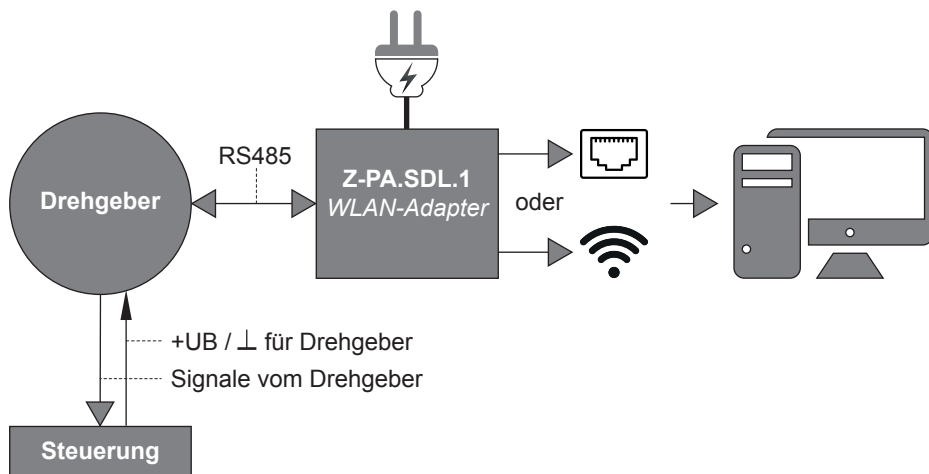
4.6.2 ONLINE-Modus

Anwendungsfälle für den ONLINE-Modus sind Überwachung, Diagnose und Parametrierung eines Drehgebers in seinem Maschinen- oder Anlageneinsatz.

Dabei ist der Drehgeber in eine Maschine oder Anlage eingebaut, siehe *Abb.2*. Die Betriebsspannung des Drehgebers wird durch die Maschinen-/Anlagen-Steuerung bereitgestellt. Das Programmiergerät muss separat mit der Netzspannung versorgt werden.

i Die Parametrierung des Drehgebers ist durch ein Password geschützt und erfordert einen ADMIN Zugang, siehe *Abschnitt 5.2*.

Abb.2: Anschluss Programmiergerät im ONLINE-Modus



4.7 Erste Netzwerkverbindung zum Programmiergerät herstellen

Um den angeschlossenen Drehgeber per Webbrowser programmieren zu können, muss eine Netzwerkverbindung mit dem Programmiergerät hergestellt werden.

Alle Geräte mit Webbrowser (PC, Smartphone, Tablet ...), die WLAN-fähig sind oder über eine Ethernet Schnittstelle verfügen, können verbunden werden.

- i* Es kann immer nur ein Gerät per Webbrowser auf das Programmiergerät zugreifen. Eine ggf. bestehende Verbindung per Webbrowser muss getrennt werden, da ansonsten eine Fehlermeldung erscheint.
- i* Etwaiger Netzwerkschutz und Firewalls können die Kommunikation zum Programmiergerät unterbinden. Bitte wenden Sie sich an Ihren IT Support.

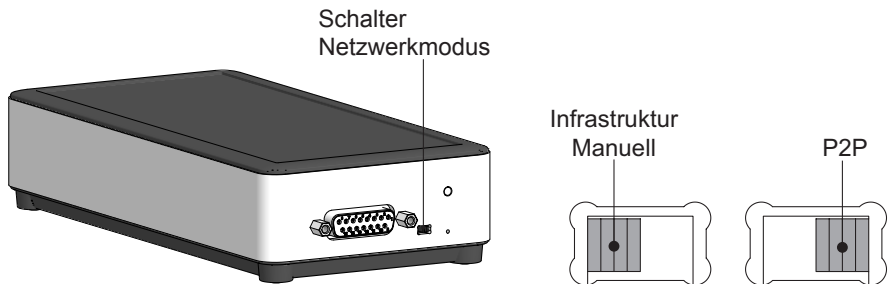
4.7.1 P2P-Verbindung mit Netzkabel

Herstellung einer direkten Netzwerkverbindung per Netzkabel mit dem Programmiergerät:

- » Schalter Netzwerkmodus auf „P2P“ stellen, siehe *Abb.3*.
- » PC und Programmiergerät per Netzkabel verbinden.

- i* Verbindungseinstellungen für die Verbindung mit Netzkabel siehe *Abschnitt 5.3.1*.

Abb.3: „Schalter Netzwerkmodus“



4.7.2 WLAN-Verbindung

Folgende Abbildung zeigt die Herstellung einer WLAN-Verbindung mit einem PC mit Windows-Betriebssystem. Bei anderen Geräten/Betriebssystemen (macOS, iOS, Android ...) ist die jeweilige Beschreibung zur Herstellung einer WLAN-Verbindung zu beachten. Das Programmiergerät dient hierbei als Accesspoint.

- » WLAN-Verbindungsmanager öffnen.
- » Die WLAN-SSID „Baumer.Sensor.xxxx“ auswählen und verbinden.
- » Passwort eingeben.

i Die WLAN-SSID und das Passwort stehen auf dem Typenschild des Programmiergerätes und können im Webbrowser geändert werden, siehe *Abschnitt 5.3.2*.

Eine WLAN-Internetverbindung ist bei bestehender WLAN-Verbindung mit dem Programmiergerät nicht gleichzeitig möglich.

Abb.4: Herstellung einer WLAN-Verbindung mit Windows-Betriebssystem



4.8 Verbindung per Webbrowser zum Programmiergerät

Wenn eine Netzwerkverbindung zum Programmiergerät hergestellt wurde, siehe *Abchnitt 4.7*, kann direkt per Webbrowser darauf zugegriffen werden.

- » Webbrowser öffnen
- » Webseite „<http://baumer.sensor>“ aufrufen
(alternativ kann auch die IP-Adresse „10.0.0.1“ aufgerufen werden)

Es öffnet sich das Fenster „Verbindung“ zur Verbindung des angeschlossenen Drehgebers, siehe *Abb. 5*.

- » Mit „Automatisch verbinden“ wird die Verbindung des angeschlossenen Drehgebers zum Programmiergerät automatisch hergestellt, siehe *Abb. 6*.
- » Sollte die automatische Verbindung mit dem angeschlossenen Drehgeber nicht funktionieren kann man unter „Erweitert“ die Einstellungen selbst vornehmen.

i Bei längeren Einbrüchen der Netzspannung führt das Programmiergerät einen Neustart durch und der Webbrowser verliert daraufhin die Verbindung zum Programmiergerät. Nach einer Minute wird das Programmiergerät vom Webbrowser wieder erkannt. Anschließend kann die Datenverbindung wieder hergestellt werden.

Abb. 5: Fenster „Verbindung“

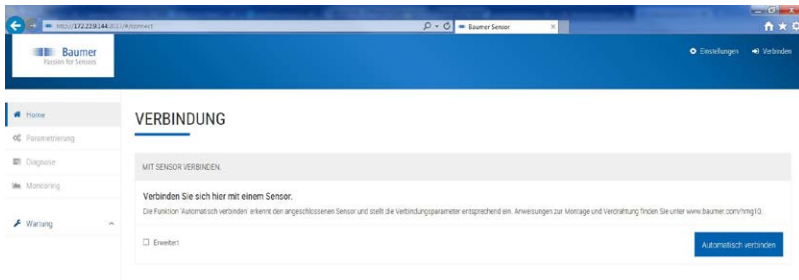
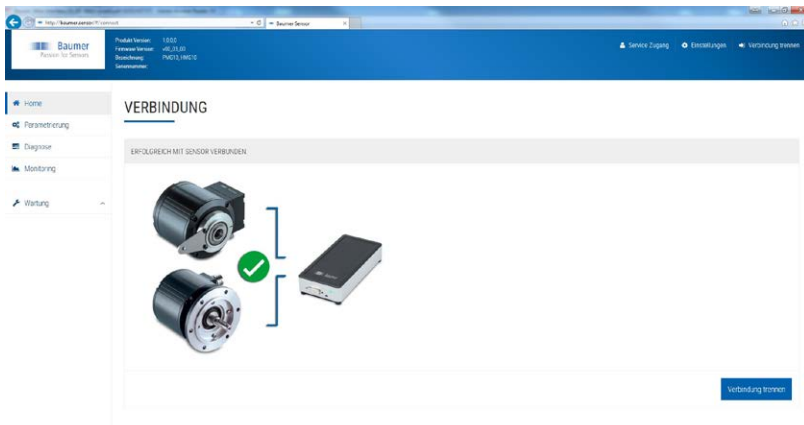


Abb. 6: Fenster „Home“, Programmiergerät ist verbunden



5. SYSTEMEINSTELLUNGEN

5.1 Einstellungen: Sprache und Einheiten

Standardmäßig ist die Sprache und das Einheitssystem wie die der Browsereinstellung und kann hier auf „Deutsch/Englisch“ oder „Metrisch/Imperial“ umgestellt werden.

Abb.7: Fenster „Einstellungen“

Einstellungen

Sprache

Deutsch

Einheitssystem

Metrisch

Abbrechen

OK

5.2 Service Zugang

Standardmäßig ist immer der Benutzer „CUSTOMER“ angemeldet. Um den Drehgeber zu parametrieren muss hier der Benutzer „ADMIN“ angemeldet werden. Hierzu ist ein separates Passwort erforderlich. Andere Benutzer sind nur für den Hersteller vorgesehen (z. Bsp. für Reparaturzwecke oder Wartungen).

Abb.8: Fenster „Service Zugang“

Service Zugang

Sicherheitsstufe

CUSTOMER

Passwort

Abbrechen

Ändern

Service Zugang

Sicherheitsstufe

CUSTOMER

ADMIN

CUSTOMER

PRODUCTION

RD

SERVICE

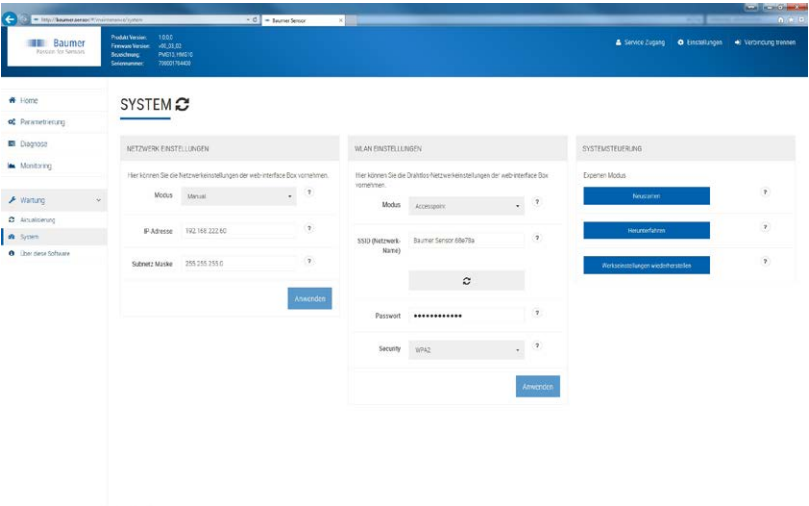
Abbrechen

Ändern

5.3 System

Im Fenster „System“ können verschiedene Systemeinstellungen wie Netzwerkeinstellung, WLAN-Einstellung und Systemstatus-Einstellungen vorgenommen werden.

Abb.9: Fenster „System“



5.3.1 Netzwerk Einstellungen (LAN)

Im Fenster „Netzwerk Einstellungen“ kann eine kabelgebundene Netzwerkverbindung angepasst werden. Mögliche Verbindungen sind:

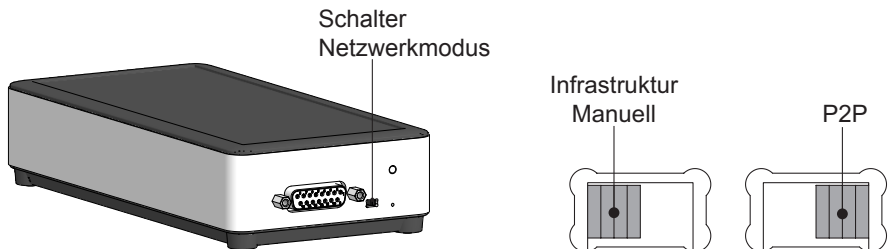
- Netzwerkkabel direkt am PC angeschlossen (P2P)
Hier dient das Programmiergerät als DHCP-Server.
- Netzwerkkabel an einem Netzwerk mit DHCP-Server angeschlossen (Infrastruktur oder Manuell). Bei der Infrastrukturverbindung dient das Netzwerk als DHCP-Server und übergibt die IP-Adresse und die Einstellungen an das Programmiergerät. Die manuelle Verbindung kann genutzt werden, um die Einstellungen selbst vorzunehmen.

i Ist das Programmiergerät an einem Netzwerk mit DHCP-Server angeschlossen, so muss das Gerät zum Konfigurieren (PC, Smartphone, Tablet) im selben Netzwerk angemeldet sein.

Mit dem Schalter für den kabelgebundenen Netzwerkmodus, siehe *Abb.11*, wird zwischen direkter Verbindung mit einem PC (P2P) und der Verbindung über ein Netzwerk mit DHCP-Server (Infrastruktur/Manuell) umgeschaltet.

Abb.10: Fenster „Netzwerk Einstellungen“

Abb.11: „Schalter Netzwerkmodus“



5.3.2 WLAN Einstellungen

Im Fenster „WLAN Einstellungen“ kann die WLAN-Verbindung angepasst werden (Modus, SSID, Passwort und Sicherheitslevel). Mögliche Verbindungen sind:

- Programmiergerät dient als Accesspoint, siehe *Abschnitt 4.7*.
- Programmiergerät wird in einem Netzwerk angemeldet. Der WLAN-Router dient hierbei als DHCP-Server und übergibt die IP-Adresse und die Einstellungen an das Programmiergerät.
- Der Modus „Aus“ schaltet die WLAN-Funktionalität aus. Das Programmiergerät kann nur mit der Ethernet-Schnittstelle verbunden werden.

i Ist das Programmiergerät in einem Netzwerk angemeldet, so muss das Gerät zum Konfigurieren (PC, Smartphone, Tablet) im selben Netzwerk angemeldet sein.

Abb.12: Fenster „WLAN Einstellungen“

WLAN EINSTELLUNGEN

Hier können Sie die Drahtlos-Netzwerkeinstellungen der web-interface Box vornehmen.

Modus: Accesspoint ?

SSID (Netzwerk-Name): Baumer.Sensor.68e78a ?

Passwort:

Security: WPA2 ?

Anwenden

5.3.3 Systemsteuerung

Im Fenster „Systemsteuerung“ kann das Programmiergerät neugestartet oder heruntergefahren werden. Außerdem kann man das Gerät auf die Werkseinstellungen zurück setzen.

i Wird das Programmiergerät auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt, gehen alle vorher gespeicherten Daten verloren.

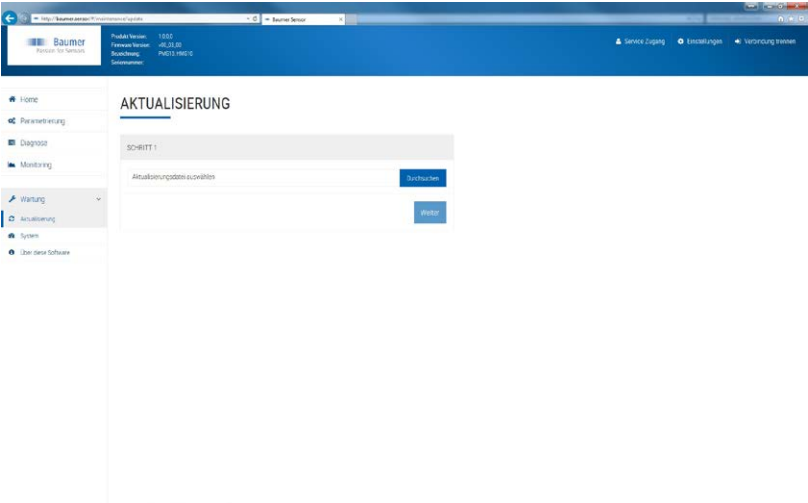
Abb.13: Fenster „Systemsteuerung“



5.4 Aktualisierung der Firmware

Im Fenster „Aktualisierung“ kann die Firmware des Programmiergerätes aktualisiert werden. Hierzu muss die neue Aktualisierungsdatei auf dem Gerät gespeichert werden, welches zur Konfiguration des Programmiergerätes benutzt wird. Mit dem Button „Durchsuchen“ kann die Datei im lokalen Dateisystem ausgewählt werden.

Abb.14: Fenster „Aktualisierung“



6. KONFIGURATION

6.1 Drehgeberparameter ändern

Im Fenster „Parametrierung“ können die Parameter des Drehgebers geändert werden. Mögliche Einstellungen sind:

Inkrementale Parameter:

Zusatzausgang 1 und 2 (Anzahl der Impulse pro Umdrehung)

SSI Absolute Parameter:

Auflösung Singleturn (SSI), Auflösung Multiturn (SSI), Binär oder Gray Code (SSI)

Drehzahlschalter:

Abschalt- und Anschaltdrehzahlen

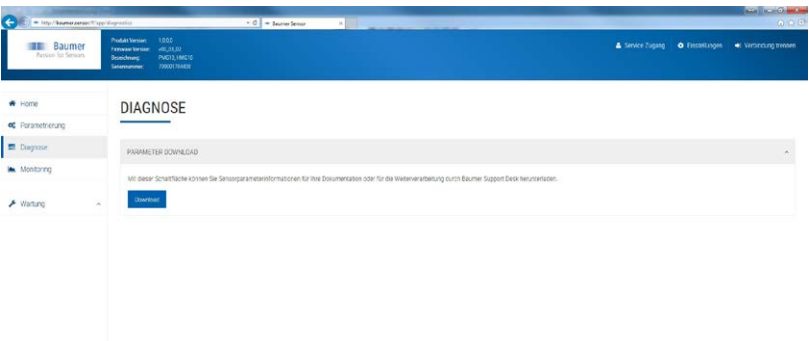
- i* Die Parametrierung des Drehgebers ist durch ein Passwort geschützt und erfordert einen ADMIN Zugang, siehe *Abschnitt 5.2*.
- i* Je nach Version des Drehgebers stehen hier gegebenenfalls nicht alle Möglichkeiten zur Verfügung.

Abb.15: Fenster „Parametrierung“

6.2 Parameter Download

Im Fenster „Diagnose“ können die Drehgeberparameter für die Weiterverarbeitung und Dokumentation herunter geladen werden.

Abb.16: Fenster „Diagnose“



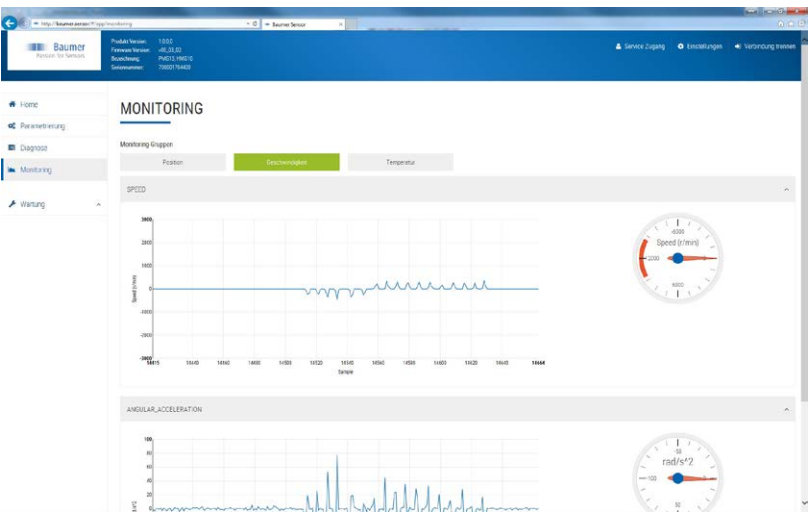
6.3 Überwachung des Drehgebers

Im Fenster „Monitoring“ werden Positions-, Drehzahl- und Temperaturwerte des Drehgebers angezeigt.

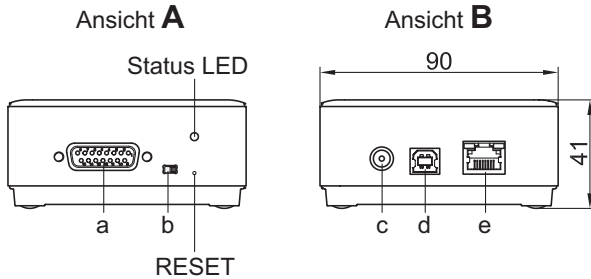
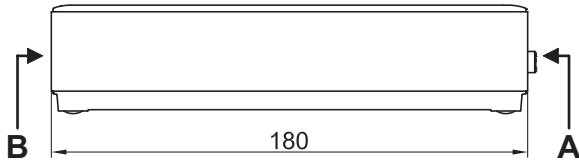
Das Monitoring ist rückwirkungsfrei zur Drehgeber-Kommunikation mit der Steuerung. Das bedeutet, dass die Signale des Drehgebers weiterhin voll für Steuerung und Regelung in einer Steuerung zur Verfügung stehen.

Daher sind die Monitoring Signale **nicht zeit-synchron** und können nur für qualitative Aussagen genutzt werden.

Abb.17: Fenster „Monitoring“



7. ABMESSUNG



- a → D-SUB Buchse 15-polig, Drehgeberanschluss
- b → Schalter Netzwerkmodus
- c → Anschluss Spannungsversorgung
- d → USB B Buchse (noch ohne Funktion)
- e → Ethernet Buchse RJ45

8. TECHNISCHE DATEN

8.1 Technische Daten - elektrisch

Betriebsspannung	24 VDC
Drehgebernversorgung	5 VDC und 12 VDC via D-SUB Buchse, 15-polig
Eingänge	SSI CLOCK+, SSI CLOCK-, SSI DATA+, SSI DATA-, Analog, RS485-A (SA), RS485-B (SB), INC, CAN HIGH, CAN LOW
Zulassung	CE

8.2 Technische Daten - mechanisch

Abmessungen B/T/H	180/90/41 mm
Schutzart DIN EN 60529	IP20
Anschlüsse	D-SUB Buchse, 15-polig WLAN - IEEE 802.11 Netzwerk (WPA2) USB B Buchse (noch ohne Funktion) Ethernet Buchse RJ45
Masse ca.	360 g

9. LIZENZEN

Baumer verwendet Open Source Software, die von den Rechteinhabern unter anderem der freien Lizenzen GNU General Public Licence (GLP Version2, GPL Version3) und GNU Lesser General Public Licence (LGPL), MIT Lizenz, zLib Lizenz, und von der BSD Lizenz abgeleiteten Lizenzen lizenziert werden.

Dieses Programm wird zur allgemeinen Verwendung bereitgestellt, jedoch OHNE JEDE GEWÄHRLEISTUNG. Dieser Gewährleistungsausschluss erstreckt sich auch auf die implizite Zusicherung der Marktgängigkeit oder Eignung des Programms für einen bestimmten Zweck.

Weitere Details können der GNU General Public Licence entnommen werden. Vollständige Lizenztexte siehe baumer.sensor/licences.txt. Auf Anfrage können die Lizenztexte auch gedruckt bezogen werden.

10. ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb.1 Anschluss Programmiergerät im OFFLINE-Modus	10
Abb.2 Anschluss Programmiergerät im ONLINE-Modus	11
Abb.3 „Schalter Netzwerkmodus“	12
Abb.4 Herstellung einer WLAN-Verbindung mit Windows-Betriebssystem ..	13
Abb.5 Fenster „Verbindung“	14
Abb.6 Fenster „Home“, Programmiergerät ist verbunden	14
Abb.7 Fenster „Einstellungen“	15
Abb.8 Fenster „Service Zugang“	15
Abb.9 Fenster „System“	16
Abb.10 Fenster „Netzwerk Einstellungen“	17
Abb.11 „Schalter Netzwerkmodus“	17
Abb.12 Fenster „WLAN Einstellungen“	18
Abb.13 Fenster „Systemsteuerung“	19
Abb.14 Fenster „Aktualisierung“	19
Abb.15 Fenster „Parametrierung“	20
Abb.16 Fenster „Diagnose“	21
Abb.17 Fenster „Monitoring“	21



Baumer

Baumer Hübner GmbH

P.O. Box 12 69 43 · 10609 Berlin, Germany

Phone: +49 (0)30/69003-0 · Fax: +49 (0)30/69003-104

info@baumerhuebner.com · www.baumer.com/motion

Originalsprache der Anleitung ist Deutsch. Technische Änderungen vorbehalten.